

Einsatz für lebendige Orts- und Stadtkerne

Die angekündigten Ausbaupläne großer Einkaufszentren sehen viele Kaufleute mit Sorge. Die „Plattform gegen den Flächenwahn im Bundesland Salzburg“ nimmt ihre Aktivitäten daher wieder auf.

Die vor acht Jahren gegründete „Plattform gegen den Flächenwahn im Bundesland Salzburg“ erlebt eine Renaissance. Hintergrund sind die akuten Pläne großer Salzburger Einkaufszentren, ihre Handelsflächen zu erweitern. Der Vereinigung gehören 40 Organisationen an. Dazu zählen Tourismusverbände, Stadtmarketingorganisationen und Werbegemeinschaften, wie die SBS – die Pongauer Einkaufsmeile, die Plusregion Köstendorf, Neumarkt, Straßwalchen und der Altstadtverband Salzburg.

Kaufkraftabfluss muss gestoppt werden

Es dürfe nicht noch mehr Kaufkraft in einige wenige Ge-

meinden an der Autobahn im Salzburger Zentralraum abfließen, forderte Mag. Inga Horny vom Altstadtverband Salzburg: „Geschäfte und Postämter schließen, Menschen werden zum Pendeln gezwungen, das Gemeinschaftsleben und die regionale Lebensqualität leiden. Stück für Stück kommt es durch ungebremste Erweiterungen von Handelsflächen an der Peripherie nicht nur zur Verschandelung der Landschaft, sondern auch zur Zerstörung gewachsener Orts- und Stadtkerne.“

Aufgrund der geplanten Erweiterungen der Einkaufszentren auf weniger als drei Autobahnkilometern zwischen den Ausfahrten Salzburg-West und Salzburg-Kleßheim würden sich dann insgesamt 145.000 Quadratmeter Handelsfläche konzentrieren. Das entspricht der Dimension von über 20 Fußballfeldern.

In Straßwalchen war der Kaufkraftabfluss besonders stark zu spüren, schilderte Mag. Silke Schlick vom Flachgauer Regionalmarketing Plusregion: „Wir haben seit 2005 um 30% weniger Verkaufsflächen im Ort. Wir

befürchten eine weitere Abwärtsspirale in der Region.“

12% mehr Verkaufsflächen seit 2005

Die Ausdünnung städtischer und ländlicher Strukturen werde ungemindert fortgesetzt, etwa in Form neuer oder erweiterter Fachmarkt- und Einkaufszentren in Eugendorf, Obertrum oder Zell am See. Seit der letzten Erhebung der Einzelhandelsstrukturen 2005 stieg die Verkaufsfläche im Bundesland um weitere 115.000 Quadratmeter, was einem Plus von 12% entspricht.

Ziel: Chancengleichheit schaffen

Die Chancengleichheit gegenüber Wirtschaftsstandorten an der Peripherie müsste wiederhergestellt werden. Die Forcierung infrastruktureller Investitionen in den Orts- und Stadtkernen (Parkgaragen, attraktive Platzgestaltungen, Verkehrs- und Parkleitsysteme) sei somit eines der Hauptanliegen der Initiative.